

Mumei no Kami

re-written

Von Knightwalker

Kapitel 1: Kein Name

„Wie war der Name? Shaitaan?“

„Ja, ein selbsternannter Teufel.“

„Und ich soll ihn töten?“

„Nun ja, du als namenloser Gott warst der erste, der mir in den Sinn kam. Diese Aufgabe ist sozusagen perfekt für dich.“ Gab der Alte leise lachend von sich und fuhr sich durch seinen langsam grau werdenden Bart.

Natürlich war er ihm in den Sinn gekommen. Immerhin war er schon seit Jahrhunderten der einzige namenlose Gott und der einzige, der den Göttern ohne Widerstand diente. Er hatte sich daran gewöhnt ihnen die Drecksarbeit abzunehmen und dafür nicht einmal etwas zu verlangen. Letzteres war sicher sein größter Fehler.

„Ich habe deinen Wunsch erhört und werde ihn erfüllen.“, entgegnete der Namenlose, ließ sich seinen keimenden Frust nicht anmerken und erhob sich langsam um die müde gewordenen Knochen aufzuwecken. Dabei rutschte ein Ärmel seines grauen Yukatas wieder den Arm hinunter. Für den Aufenthalt bei den Göttern, wie jetzt bei Taida, einer der Ältesten unter den hiesigen Göttern, zog er seine Kleider stets ordentlich, doch sobald er konnte, löste der Namenslose die imaginären Fesseln. Darunter trug er lediglich alte Verbände, Narben und eine schlichte, aber besonders bequeme Baumwollhose. Nach seiner kurzen Verbeugung, bemerkte er den fast schon hämischen Blick des Alten.

„Taida, was heckst du schon wieder aus?“, fragte der Namenlose knapp und wandte sich zum gehen, dem Geschwafel seines Artgenossen, der gerne an den Fäden des Schicksals herum zog, schenkte er tatsächlich nur überraschend selten Aufmerksamkeit, doch hinter diesem Blick war irgendetwas versteckt, dass ihm sofort bewusst machte, er hatte schon an irgendeinem Faden gezogen.

„Nichts, nichts.“, wank der alte Mann ab und zog nun langsam in die entgegen gesetzte Richtung von dannen. „Und wenn doch, wirst du es noch früh genug mitbekommen, alter Freund.“, erklärte Taida und wank kurz zum Abschied.

Nun griff der Namenlosen nach seiner schon ziemlich alten, abgenutzt wirkenden Seelenwaffe, welche an einem Gürtel an seiner Hüfte befestigt war. Doch in dieser war schon seit Jahrzehnten keine Seele mehr, anders würde sie auch gar nicht ihre

Waffenform beibehalten. Ein Wunder das die Klinge des Langmessers noch immer Dämonen erlegen konnte, aber war dort auch noch genügend Kraft um einen selbsternannten Teufel zu töten?